

Engagement für Augsburg

Ehrenamt „Change In“ startet zum 15. Mal

VON JUDITH STRÜßENBERG

Augsburg Freiwilliges Engagement im Schulalter fördern ist das zentrale Anliegen von „Change In“, dem erfolgreichen Projekt von Stadtjugendring und Freiwilligenzentrum Augsburg, das heuer in die 15. Runde geht. Rund 230 Schüler der 8. Klassen aus 27 Augsburger Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien werden bis Ende Juli 40 Stunden ehrenamtlich in einer der 130 Institutionen tätig sein, die diesmal bei „Change In“ mitmachen.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

„Die Schüler sind durchschnittlich zwei Stunden die Woche bei ihrer Stelle tätig, die sie sich bei uns aussuchen konnten“, erklärt Annette Kappes vom Stadtjugendring, die das Programm gemeinsam mit Ulrico Ackermann vom Freiwilligenzentrum betreut. „Angebote gibt es in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport“, erzählt Kappes. So können sich die Jugendlichen unter anderem beim FC Augsburg, im Augsburger Zoo oder im Theater Augsburg engagieren. Auch das Alten- und Pflegeheim Pauline-Fischer-Haus, in dem diesmal der Startschuss zu „Change In“ fiel, bietet drei Plätze für Schüler. Begleitet werden die Schüler während ihres

Einsatzes von ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden Mentoren.

So unterschiedlich wie die Schüler sind auch die Gründe, bei „Change In“ mitzumachen. Miriam Maier (14) und Julia Sander (15) von der Reischleschen Wirtschaftsschule haben Spaß an ehrenamtlichem Engagement. „Unsere Stelle im Pflege- und Altenheim St. Afra haben wir uns ausgesucht, weil wir wissen wollten, wie es ist, mit alten Leuten zu arbeiten“, erklärt Miriam. Sandro Stanojevic (14) und Daniel Savkin (15) von der Werner-von-Siemens-Schule geht es bei ihrem Engagement mehr um ihre berufliche Zukunft. „Für die Teilnahme bekommen wir ein Zertifikat, das sicher gut für Bewerbungen ist“, hofft Daniel, der sich im Jugendhaus B-Box im Herrenbachviertel engagieren wird. Sandro möchte durch seine Teilnahme erfahren, „wie es ist, zu arbeiten“.

Daniel und Sandro sind zwei der wenigen Jungen, die bei „Change In“ mitmachen. Rund 80 Prozent der Teilnehmer sind weiblich. „Um den Anteil an Jungen zu erhöhen, bemühen wir uns, Partner wie den FC Augsburg zu gewinnen, der besonders Jungen anspricht“, erklärt Kappes, die sich sehr auf die neue Runde „Change In“ mit vielen engagierten Jugendlichen freut.